Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 69.

1689

Visual Library

London den 26. Augusti st. n. Dahler hat man Zeitung / daß der Hertzog von Schomberg in Irland mit 12000. Mann angeländet / und 200. mit allerhand Provisionen und Munitionen beladene Schiffe dahin geführet hat: Sobalden Er an Land gestiegen / hätte Er einen General Pardon von Ihr. Majestäten VVilhelm und Maria publiciren lassen / worauf fast das gantze Königreich gegen den König Jacob sich empöret hätte: Ja man spargiret, daß die Irländer sich des Königs Jacobs Printzen versichert hätten / umb dem Hertzog von Schomberg zu übertreffen / und wolte sich jederman unter Ihrer Majestäten VVilhelm und Maria Protection und Schutz begeben / umb desto mehr / weilen über den General Pardon, Sie auch noch die Gewissens-Freyheit und Geniessung ihrer Privilegien accordiret / von welcher Zeitung man mit Verlangen die Confirmation erwartet. Es continuiret nochtimmer / daß der Hertzog von Berwyck durch die Garnison von Inniskilling in Irland und der Vicomte von Dundee in Schottland / getödet worden seynd. Zu Valmuyden hat man in der See sehr starck mit Stücken schiessen gehöret / und vernimbt man von Clenwzils / daß es gewiß seye / daß beyde Flotten mit einander Schlügen: Jaman füget hinzu / daß der Chevallier de Tourville. so 39. Schiffe starck ist / durch die Engellisch und Holländische Flotten gantz ruinirt worden seye / welche Zeitung aber einer Confirmation von nöthen hat.

Maubeuge den 29. Augusti st. n. Vorgestern hat man 800. Blessirten / sowohl Officiers als Soldaten / welche den 27. dieses bey Walcur getroffen / herein gebracht: Ingleichen hat man / das Acht Kutschen voller vornehmen verwundeten Personen nacher Philippeville eingeführet worden seynd.

Brussel den 1. Septembris st. n. In dem zuletzten Treffen bey Walcour haben die Frantzosen mehr Volck verlohren / als man vermeint gehabt / von Vornehmen werden genennet der Marquis de St. Gelais, Marschall de Camp, der Ritter Colbert, Sohn des Marquis de Louvois, so Commendeur de Vatlianpont Brigadier General, und Obrist vom Champagnischen Regiment / nebst 8. Capitains von seinem Regiment / Mrs. de Chamillac, de Lage, Marquis de Cournage, de Rougoville und de Dardaniac, Capitaines der Gardes, nebst noch 2. andern todt. Der Graff von Artagnan / blessirt / und nebst dem Hertzog von Maine / einem Hertzog von Choiseüil / mit 4. Capitains und 8. Vber-Officiers / gefangen; Man versichert / daß die Frantzosen damals über 4000. Mann / so getödet / blessiret / ausgerissen und gefangen worden / verlohren haben: welchen Fehler sie nun dem Marschall d'Humieres zu messen wollen. Den 27. passato ist der General Calvo mit einem starcken Detachement nach Cortricht kommen / welcher Ort geschleiffe ist / und hat von dannen alle Früchten und Fourages wegführen lassen. Den 28. dito hat eine Spanische Parthey von Charleroy bey des Marschall d'Humieres Lager 60. Pferdte weggenommen / und selbigen Tag auch eine andere Spanische Parthey von Mons bey gedachtem Lager noch 29. Pferdte weggeholet.

Haag den 2. Septembris st. n. Die Off- und Defensiv-Allianz zwischen Ihro Königl. Mai von Groß-Brittannien / und diesen Sieben vereinigten Provintzen / ist unterschrieben / und alhier angelangt. Der Fürst von Waldeck ist noch mit 2000. Spaniern zu Pferde verstärcket worden / wie auch mit der Lutticher Cavallerie, so der Graff von Tilly dahin geführet hat / und werden ehister Tagen mit dem Graffen von Flodorff noch 3000. Pferde bey ihme erwartet. Auß Engelland seynd vier Jachten zu Rotterdam angelanget / welche von einem Kriegs-Schiff begleitet worden seynd / und sagt man / daß solche 600000. Pfund Sterlins für Ihro Hoch-Mog. überbracht haben.

Cölln den 4. Septembris st. n. Der General Schöning so mit etlich 1000. Mann nach dem Marquis de Boufflers umb selbigen aufzusuchen marschirt / ist biß dato noch nicht wieder zurück kommen / sondern hat noch mehr Volck begehrt / wie dann auch geschehen / und ihme noch einige Cavallerie und die Grand-Mousquetiers zugesandt worden / davon man stündlich etwas gutes zu vernehmen hoffet. Die Frantzosen seind Vorgestern und gestern nachts wieder starck außgefallen / in dem ersten Außfall so auff die Holländer geschehen / haben sie 17. davon niedergemacht / einige blessiret und 8. gefangen in die Stadt gebracht / in dem gestrigen Außfall auff die Münsterische (indem diese davon Kundschafft gehabt und deßwegen sich in gute Posture gestelt) ist den Frantzosen ihr Vorhaben nicht allerdings geglücket und obschon unser seits der Obrister Schade tod / und der Brigadier Elberfeld und ein anderer Hauptmann tödtlich verwundt / und biß 15. Gemeine geblieben / so hat der Feind doch über die 150. auff dem Platz sitzen lassen / so alle visitirt und nackend ausgezogen worden / bey welchen theils 1000. theils 100. 50. Rthlr. gefunden worden. Die Frantzosen arbeiten itzo wieder an einer

Roßmühlen in der Stadt/weilen die Unserige die ihrige durch Bomben eingeäschert haben. Von
Uberläuffern und Gefangenen Aussage/solle Mangel an Saltz und Holtz in der Vestung seyn. Gestern
Nacht hat man einen Spionen in dem Lager attrapirt / bey welchem Brieffe vom Commandanten in
Mont-Royall geschrieben/ dieses Innhalts/ gefunden worden/ daß sich der General Daefelt noch ein
wenig halten solle/ weilen ein Succurs von 40000. Mann/ so aus der Normandie und Picardie zu-
sammen gezogen/ im würcklichen Marsch sey / umb die Vestung Bonn zu entsetzen/ dieser Spion ist
an Händen und Füssen geschlossen. Ihro Churfürstl. Durchl. von Brandenburg haben sich vor
3. Tagen aus dem Lager vor Bonn ab und nach dem Chur-Trierischen Schloß Arienfelß begeben / und
sich alda mit dem Chur-Fürsten von Trier unterredet/ wie man vernimbt/ haben alle in den kleinen
Städtlein Trierische gelegene Garnisonen Ordre bekommen/ selbige zu verlassen und sich auff Coblentz
zu begeben / von wannen mit gestrigen Brieffen avisirt wird / daß Marquis de Boucheur auff An-
näherung Mr. Schönings mit 12000. Mann sich nacher Mont-Royal retiriret/ nachdeme er vorhero
die Städtger Mayen/ Kayser-Esch/ Cochem und Heiles-heim eingeäschert. Morgen werden die
Neuburgische Völcker zu Pferdt den Marsch nach Maynz anfangen. Einige Holländische Re-
gimenter Fußvölcker von Nimwegen und Mastricht kommend / marschiren heranff / die Armee vor
Bonn zu verstärcken. So sollen auch dem Verlaut nach/ etliche 1000. Mann Hannoverische Völ-
cker durch die Wetterau im Marsch nach dem Lager vor Mayntz begriffen seyn: ohne die so gegen
Brabant gehen. Londische Brieffe vom 26. passato melden/ daß ein Expresser auß Irland vom General
Major Kirke angelangt seye / mit Brieffen an den König/ daß nachdeme Er sich mit den Protestanten
von Inniskilling conjungirt, er auf die Armée-Garde von Jacobo II. mit solchem Succeß getrungen
wäre / daß er solche nicht allein geschlagen/ sondern auch all ihre Stücke / Munitionen und Bagage er-
obert hätte.

Ein anders aus Cölln vom 4. Septembris st. n. Vorgestern frühe thäten die Franzo-
sen von Bonn einen furiensen Auffall mit 1400. Mann / und attaquirten der Münsterischen Quar-
tier/ davon biß 100. getödet und verwundet / darunter der Obriste Schade ertödet / und der Brigadier
Eberfeld verwundet worden; Hingegen seind die Franzosen mit Verlust bey 300. Mann der ihrigen
todt auff dem Platz geblieben/ repoussiret/ und wieder hinein gejaget worden.